



ZUGERBERG FINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT

Highlights vom 2. Zugerberg BVG-Anlass

«BVG – und die
Verantwortung der Unternehmer»
Mai 2015

Die Zugerberg Finanz AG: Vermögensverwaltung mit Tradition.

1998

- Vorbereitung zur Gründung der Zweigniederlassung eines registrierten deutschen Finanzdienstleistungsinstituts (heute vPE Wertpapierhandelsbank AG, München).

2000

- Gründung v. Pfetten-Ewaldsen AG München; Zweigniederlassung Baar.

2005

- Vollständige Loslösung von der deutschen Gesellschaft.

2007

- Namensänderung in «Zugerberg Finanz AG».

2009

- Gründung Zugerberg Freizügigkeitsstiftung.

2010

- Gründung Zugerberg 3a Vorsorgestiftung.

2011

- Bezug Bürogebäude Lüssihof, Lüsiweg 47, CH-6301 Zug.

2012

- Initialisierung des Zugerberg Wirtschafts- und Finanzbeirates.
- Erweiterung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

2014

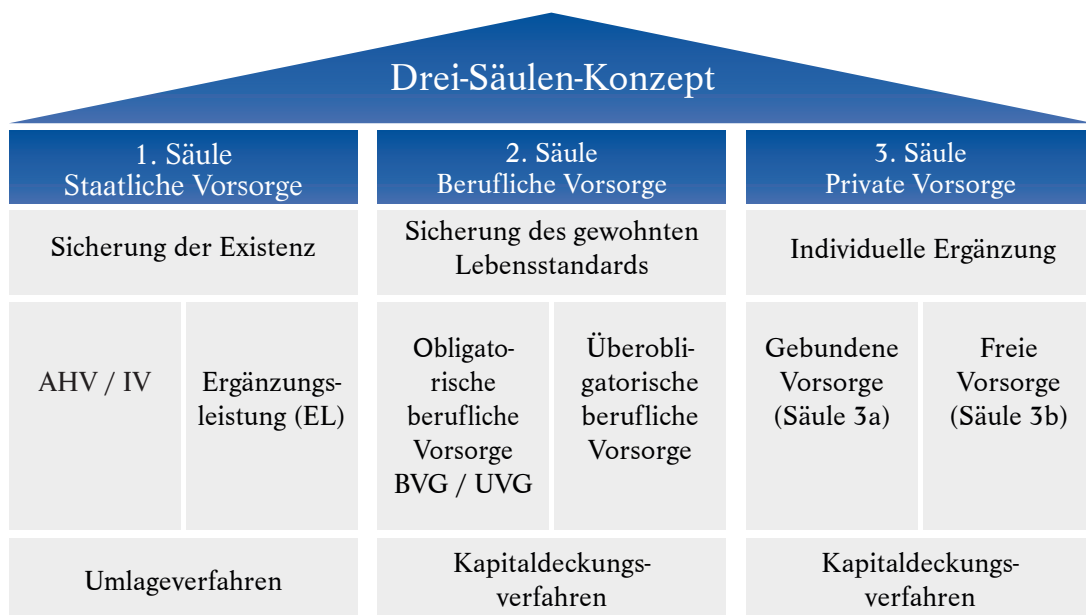
- Lancierung Zugerberg Vorsorgelösung (BVG) und Zugerberg Kundenberater Akademie ZKA.
- Direkte Beaufsichtigung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

2015

- Einer der grössten bankunabhängigen Schweizer Vermögensverwalter.



Das Drei-Säulen-Konzept: Demografische Herausforderungen.



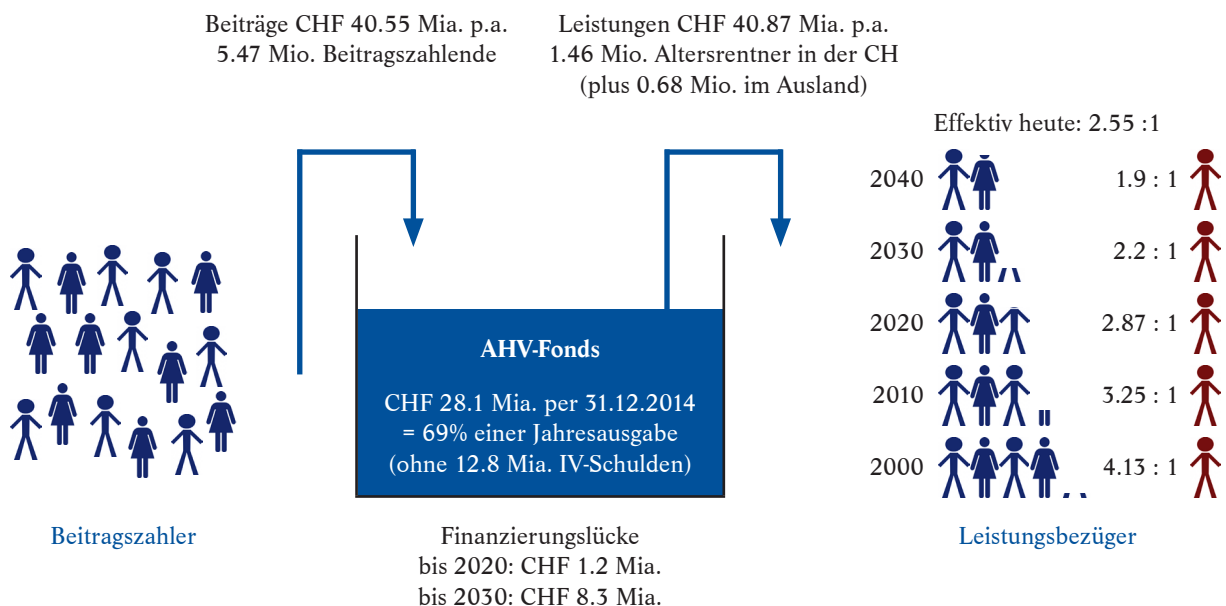
Wirtschaftliche Realität.

Einkommen der Personen im Ruhestand:

- Aus der 1. Säule: 40 Prozent
- Aus der 2. Säule: 20 Prozent
- Vermögenserträge: 30 Prozent
- Erwerbseinkommen: 10 Prozent

Finanzierungslücke bei der 1. Säule (AHV).

Modifiziertes Umlageverfahren



Das Drei-Säulen-Konzept: Demografische Herausforderungen.

Massnahmen zur Finanzierung der AHV.

Zusatz-Finanzierungsbedarf von CHF 7 Mia.:

- Die Mehrwertsteuer wird um 1.5% erhöht (1.0% bei Inkrafttreten und 0.5% bei Bedarf).
- Das Referenzalter von Frauen und Männern wird vereinheitlicht und auf 65 erhöht.

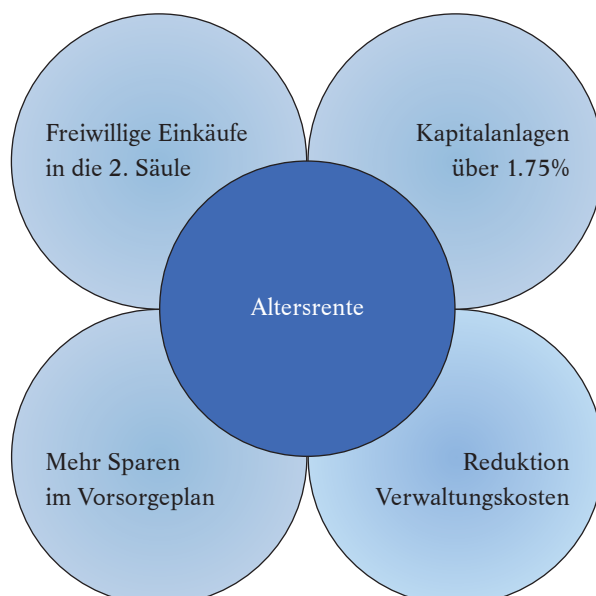
Finanzierungsperspektiven BVG:

- Die Lebenserwartung steigt.
 - 1960: Frauen 74.1 Jahre / Männer 68.7 Jahre.
 - 2010: Frauen 84.6 Jahre / Männer 80.2 Jahre.
- Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentner verändert sich.
 - 1960: Geburtenrate von 2.6 Kinder je Frau.
 - seit 1980: Geburtenrate bei etwa 1.5 Kinder je Frau stagnierend.
 - ab 2025: Babyboomer (800'000) werden zusätzlich zu Rentnern.
- Die Anlagemöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt sind schwieriger geworden.
 - Durchschnittliche Performance in den letzten 10 Jahren betrug 2.77%.
 - Der Umwandlungssatz für die Altersrenten von 6.8% basiert auf 5% Rendite.
- Die Zinsen dürften weiterhin tief bleiben.

Massnahmen zur Finanzierung der 2. Säule (BVG):

- Harmonisierung Rentenalter Frauen/Männer AHV und BVG auf 65:
 - Rentenalter der Frauen wird über 6 Jahre auf 65 erhöht (jährlich 2 Mt.).
- Vorzeitige Pensionierung erst ab Alter 62 (BVG und AHV) möglich.
 - Dafür flexiblere Gestaltung von Teilrenten und Aufschub bis 70.
- Reduktion Mindestumwandlungssatz von 6.8% auf 6.0%.
 - Reduktion schrittweise während 4 Jahren (0.2% jährlich).
 - Bereits laufende Renten sind nicht betroffen.
- Versicherungsüberschuss: Erhöhung Mindestquote von 90% auf 92%.
- Senkung Eintrittsschwelle von heute CHF 21'060 auf CHF 14'000.
- Abschaffung Koordinationsabzug und Anpassung Sparbeiträge.

Im BVG ist Eigeninitiative zur Sicherung der gewohnten Lebenshaltung gefragt:



Die Zugerberg Vorsorgelösung: Der Weg zur Ihrer individuellen Vorsorgelösung.

Viele BVG-Lösungen sind nicht optimal auf das Unternehmen angepasst:

- Ungenügende Abdeckung der Invalidenrente, Partnerrente, Kinderrente, etc.
- Aufgrund mangelnder Fachkenntnisse wird der falsche Lösungsansatz gewählt.
- Kein Mitspracherecht bei der Anlagestrategie.
- Ungenügende Beratung / Aufklärung.
- Geringe Partizipation an der Kapitalmarktentwicklung.
- Fehlende Kostentransparenz (z.B. versteckte Kosten).

Die Zugerberg Vorsorgelösung bietet Ihnen eine individuelle Alternative:

- Massgeschneiderte Vorsorgelösung für Ihr Unternehmen.
- Umfassende Beratung und kostengünstige Administration.
- Individuelle Versicherungslösung durch Offering verschiedener Rückversicherungen.
- Massgeschneiderte Vermögensverwaltung.
- Aktiv statt passiv - nach dem bewährten Zugerberg Asset Management (ZAM) Ansatz.
- Individuelle Anlagestrategie.
- Jedes angeschlossene Unternehmen wird mit einem eigenen Konto und Depot getrennt geführt.

Zugerberg Vorsorgelösung - auch für Ihr Unternehmen?

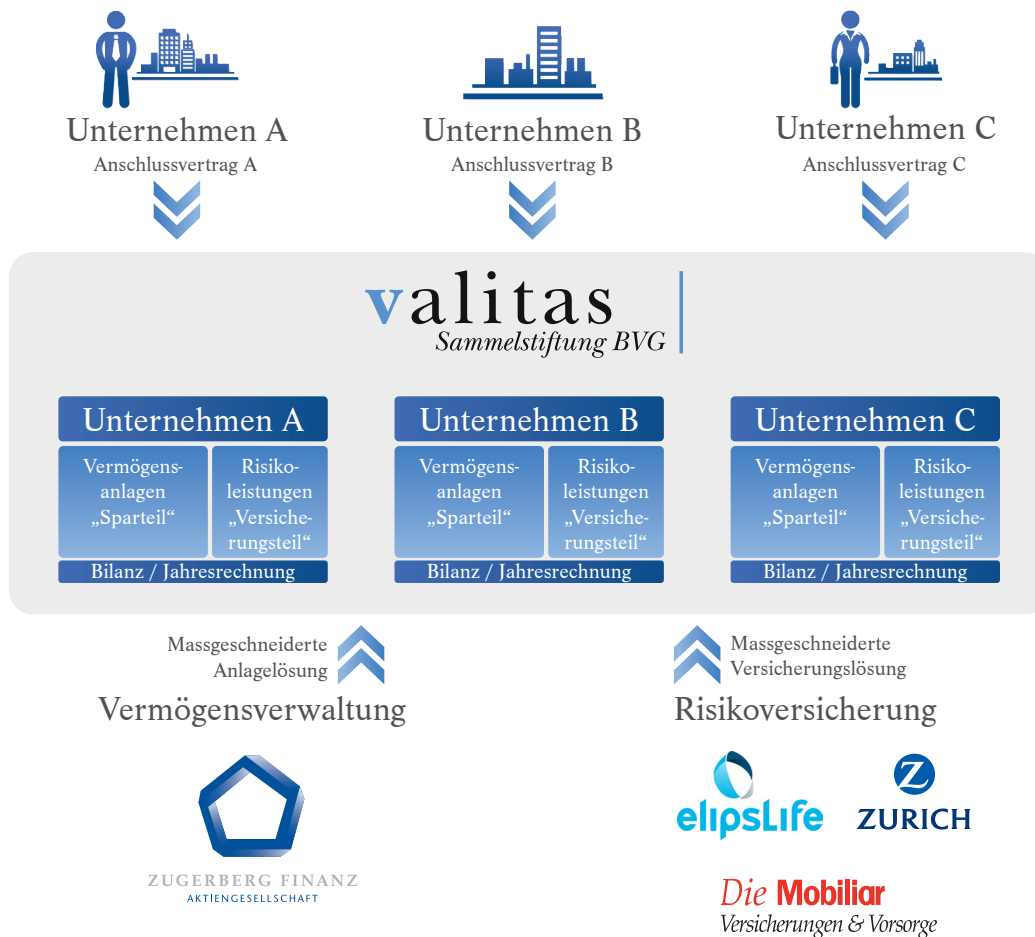
Voraussetzungen für die Zugerberg Vorsorgelösung:

- Interesse an einer Wertschriftenlösung (Risikobereitschaft) .
- Bereitschaft, sich vertieft mit dem Thema «Berufliche Vorsorge» auseinanderzusetzen.
- Kenntnis der verschiedenen BVG-Modelle (Versicherungs- und Bankensparen).
- Zeitaufwand: Bewusst und vorhanden.
- Wann ist ein Wechsel möglich?

Grundlagen für die Erstellung einer Offerte:

- Vertragslaufzeit prüfen (Anschlussvertrag); Bereitschaft für vorsorgliche Kündigung.
- Aktuelle Unterlagen für eine Offerte beschaffen
Generell.
 - Anschlussvertrag.
 - Vorsorgeplan (-pläne).
 - Versichertenverzeichnis (aktive und passive Versicherte).Bei bestehender Wertschriftenlösung.
 - Jahresrechnung.
 - Vermögensausweis / Wertschriftenverzeichnis.
 - Anlagestrategie.

Die Zugerberg Vorsorgelösung: Der Weg zu Ihrer individuellen Vorsorgelösung.



Beispiele von Zugerberg Vorsorgelösungen:

Arbeitgeber-Bedürfnis:

Mitarbeiterbindung durch BVG-Lösung.

Umsetzung:

Pro Dienstjahr erhöht der Arbeitgeber seinen Anteil an der Sparprämie um 2% (50%, dann 52%, dann 54%...).

Arbeitgeber-Bedürfnis:

Bessere Risikoleistungen durch BVG-Lösung (Tod und Invalidität).

Umsetzung:

Durch die BVG-Lösung oft kosteneffizienter als über private Versicherungslösung und oft ohne Risikocheck.

Arbeitgeber-Bedürfnis:

Steueroptimierung durch BVG-Lösung.

Umsetzung:

Anpassung der Sparprämie – dadurch erhöhte Steuerabzüge und mehr Einkaufspotenzial.

Arbeitgeber-Bedürfnis:

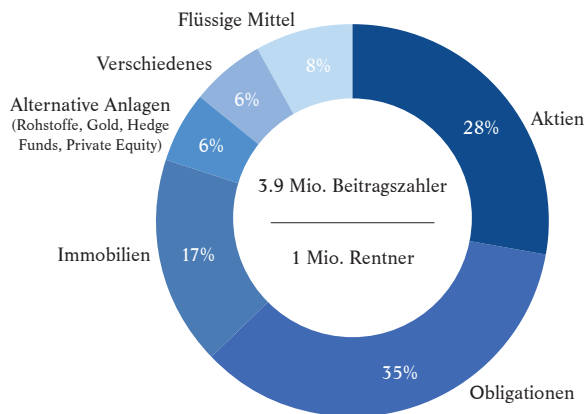
Mitspracherecht bei Auswahl der Anlagestrategie.

Umsetzung:

Die Zugerberg Vorsorgelösung bietet Ihnen individuelle, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Anlagelösungen.

Ausblick 2015+: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Schweizer Pensionskassen: Asset Allokation (2015).



Die Bondmärkte haben jüngst gezeigt, wie rasch man auf diesen Märkten verlieren kann. Steigen die Aussichten auf höhere Zinsen, fallen die Kurse. Die Volatilität der Staatsanleihen übertrifft derzeit jene auf den Aktienmärkten. Die Kursverluste waren bei Langläufern besonders heftig. Dazu kommt, dass Staatsanleihen keinen Schutz vor Inflation bieten. In einem Negativ- und Nullzinsumfeld sind Renditen von 2 bis 4% nur unter Beimischung von realen Anlagen wie Aktien und privatem Beteiligungskapital zu erzielen. Im Gegensatz zu Staatsanleihen erzielen diese realwirtschaftlichen Nutzen und schützen das Kapital vor Wertverlust in inflationären Zeiten. Mit einer aktiven Verwaltung können zudem gezielt Opportunitäten wahrgenommen und Risiken minimiert werden.

Die Zugerberg Grundannahmen.

- Finanzielle Mittel sind auf lange Frist im Unternehmenssektor besser angelegt als bei staatlichen Institutionen.
- Mit den unternehmerisch zur Verfügung gestellten Mitteln erwarten wir einen ökonomischen Umgang.
- Im Unternehmensbereich gibt es interessante Risiko/Rendite Profile sowohl beim Fremdkapital wie auch beim Eigenkapital. Manchmal liegen die interessantesten Möglichkeiten im hybriden Bereich.
- Das gilt für kotierte Gesellschaften wie auch nicht kotierte Gesellschaften.
- Von zentralem Interesse ist die reale Entwicklung.

Aktuelle Schwerpunkte der Zugerberg Finanz AG.

- Schweizer Franken.
- Dividendenpapiere.
- CHF-Obligationen ausserhalb AAA und AA.
- Private Equity.
- Infrastruktur.
- Satellit: Italien und Indien.

Ausblick 2015+: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Makroökonomische Daten.

Teuerungsentwicklung	2015	2016 Prognose	2017 Prognose	
Schweiz	-1.3%	+0.2%	+0.8%	↗
Euroland	+0.8%	+0.8%	+1.4%	↗
USA	+2.8%	+2.5%	+2.5%	→

Wirtschaft (BIP real)	2015	2016 Prognose	2017 Prognose	
Schweiz	+0.5%	+0.5%	+0.5%	→
Euroland	+1.1%	+1.5%	+1.7%	↗
USA	+2.8%	+2.5%	+2.4%	→
Global	+2.6%	+3.0%	+3.1%	↗

Kurzfristige Zinsen	3-Monate	Prognose 3 Monate	Prognose 12 Monate	
Franken-Libor	-0.79	-0.8 - -0.7	-0.8 - -0.5	→
Euro-Libor	-0.02	0.0 - 0.1	0.0 - 0.1	→
Dollar-Libor	0.28	0.3 - 0.4	0.8 - 1.0	↗

Langfristige Zinsen	10-Jahre	Prognose 3 Monate	Prognose 12 Monate	
Schweiz	0.03	0.2 - 0.4	0.4 - 0.6	↗
Deutschland	0.62	0.7 - 0.8	0.9 - 1.2	↗
USA	2.15	2.2 - 2.5	3.1 - 3.4	↗

Chancen und Risiken 2015.

Chancen.

- Weltwirtschaftswachstum nimmt tendenziell zu.
- Gewinnwachstum der Unternehmen, Produktivitätssteigerungen.
- Kaum Inflation.
- Tiefer Ölpreis.
- Tiefzinzniveau spricht für Aktien.

Risiken.

- Geopolitische Risiken.
- Staatsverschuldungen.
- Geldpolitik der Notenbanken, Zinswende in den USA.
- Sinkende Wachstumsraten der Unternehmen.
- Teils hohe Bewertungen (Obligationen- und Aktienmärkte).

Vermögensverwaltung für jede Einkommens- und Vermögenslage: Strategien der Zugerberg Finanz AG.

Wir bieten Ihnen verschiedene, modernste Vermögensverwaltungslösungen an. Lösungen, in die auch wir selber investiert sind. Ob mit einer Einmalanlage oder mittels monatlicher Einzahlung, ob zur Erreichung eines Sparziels, zur Vermehrung Ihres Vermögens oder zur Deckung laufender

Kosten, ob private oder berufliche Vorsorgegelder wie 3a und Freizügigkeit oder freies Vermögen – bei uns finden Sie das Anlageprodukt, welches Ihren Zielen und Ihren Bedürfnissen optimal entspricht.

[Zugerberg Classics.](#)

Aufbauplan 100, Fondspicking 30, 60 und 100.

Geeignet für monatliche Einzahlungen ab 100.– Schweizer Franken oder für Einmalanlagen ab 5'000.– Schweizer Franken.

[Zugerberg Nachhaltigkeit.](#)

Zugerberg Nachhaltigkeit 20, 40 und 100.

Geeignet für Anleger, die besonders hohes Gewicht auf die Thematik Nachhaltigkeit legen; für monatliche Einzahlungen ab 100.– Schweizer Franken oder für Einmalanlagen ab 5'000.– Schweizer Franken.

[Zugerberg 3a Vorsorgestiftung.](#)

Zugerberg 3a 20, 40 und 60.

Geeignet für Anleger, die Steuern sparen und ihren gewohnten Lebensstandard auch nach der Pensionierung halten wollen.

[Zugerberg Freizügigkeitsstiftung.](#)

ZAM FZ R1, FZ R2 und FZ R3.

Geeignet für Anleger, die ihr Freizügigkeitsvermögen ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend investieren wollen.

[Zugerberg Asset Management.](#)

ZAM Z1, Z2 und Z3.

Geeignet für Anleger, die Vermögen ab 100'000.– Schweizer Franken mit einer stabilen Lösung werterhaltend und / oder wertvermehrend investieren wollen.

ZAM R1, R2 und R3.

Geeignet für Anleger, die Vermögen ab 750'000.– Schweizer Franken mit einer stabilen Lösung werterhaltend und / oder wertvermehrend investieren wollen.

[Zugerberg Vorsorgelösung.](#)

ZAM-basierte BVG-Lösung für Unternehmer.

Geeignet für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die ihre Pensionskasse und / oder ihren Kaderplan nach individuellen Bedürfnissen in einem eigenen Vorsorgewerk ausgestalten wollen und Wert auf eine attraktive Altersleistung im Ruhestand legen.

Immer aktuell informiert.
www.zugerberg-finanz.ch/blog



Haftungshinweis: Die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Markteinschätzung der Zugerberg Finanz AG wieder. Die in dieser Einschätzung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklung gemäss Musterportfolio. Die effektive Struktur des einzelnen Depots und die daraus resultierende Wertentwicklung können aufgrund des aktiven Managements davon abweichen und sind vom Zeitpunkt und der Höhe der Investition abhängig. Massgeblich ist einzig die effektive Wertentwicklung gemäss Konto-/Depotauszug der Depotbank resp. der Stiftung. Die angegebene Wertentwicklung ist netto, nach Abzug der laufenden Kosten, ohne Berücksichtigung der Abschlusskosten. Die Informationen stellen keine Beratung bzw. Empfehlung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar.

Quellen: Zugerberg Finanz AG Research; swissquote.ch; onvista.de; snb.ch; quote.yahoo.com; cash.ch; credit-suisse.com; ubs.com; reuters.com; bloomberg.com; morningstar.com; swisscanto.ch; raiffeisen.ch; sarasin.ch; pictet.com; nzz.ch; partnersgroup.com; zcapital.ch; ifundservices.com; Financial Analysts Journal, 2003. Alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Angaben hinsichtlich der Wertentwicklung sind indikativer Natur, beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine garantierten Prognosen für die Zukunft. Für alle Wertpapiere gilt: Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für eine entsprechende Wertentwicklung in der Zukunft.

Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Mittwoch, 20.05.2015.



ZUGERBERG FINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT